

Rega: Unfälle auf der Piste

Der Ansturm auf die Pisten ist ungebrochen: 3,2 Millionen Menschen fahren in der Schweiz Ski oder Snowboard, wie eine Analyse der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu zeigt. Von den mehr als 65000 Wintersportlern, die sich auf unseren Pisten im Schnitt alljährlich verletzen, fliegt die Rega rund 1600 bis 2100 Personen ins Spital.

Was passiert nach einem Unfall?

Aufmerksame Skifahrer und Snowboarder 1 halten an, wenn vor ihnen auf der Piste jemand stürzt. Benötigt der **Verunfallte** Hilfe, sichern sie die **Unfallstelle** 2 und alarmieren den Pistenrettungsdienst. Je nach Unfall und Verletzung entscheidet der **Pistenpatrouilleur** 3 vor Ort, welches Rettungsmittel am meisten Sinn macht (Schlitten und Ambulanz oder Helikopter der Rega). Kommt der **Rettungshelikopter** zum Einsatz, übernehmen **Notarzt und Rettungssanitäter der Rega** 4 die medizinische Versorgung und bestimmen, in welches Spital der Patient für die weitere Behandlung geflogen wird.



W So können Sie helfen

1. Absichern der Unfallstelle: In genügendem Abstand zur Unfallstelle Skier gekreuzt einstecken und eine Person als Warner postieren.

2. Erste Hilfe: Allgemeinzustand der verletzten Person erfassen und für eine korrekte Lagerung, Wundversorgung und einen Kälteschutz sorgen.

3. Alarmierung des Pistenrettungsdienstes: Beschreiben Sie Ort und Zeit des Unfalls, Anzahl Verletzte und Art der Verletzungen.

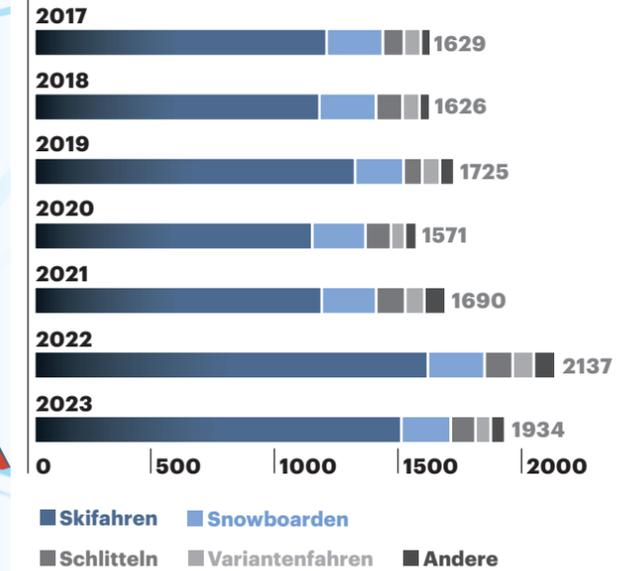
Nach Kollisionen: Sachverhalt festhalten, Personalien von Beteiligten und Zeugen aufnehmen, Ort, Zeit und Hergang der Kollision notieren und dabei besonders Gelände-, Schnee- und Sichtverhältnisse berücksichtigen.

Bei lebensbedrohlichen Situationen und Lawinen: Direktalarmierung der Rega über die Nummer 1414.

Einsätze der Rega auf der Piste

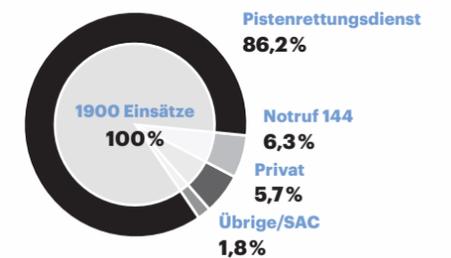
Die Rega transportiert jedes Jahr insgesamt 1600 bis 2100 verunfallte Wintersportler. Den mit Abstand grössten Anteil davon machen die Skifahrer und Snowboarder aus, die sich auf der Piste verletzen (siehe Grafik unten). Aufgrund der unterschiedlichen Wetter- und Schneeverhältnisse schwankt die Zahl der Helikoptereinsätze für verunfallte Wintersportler von Saison zu Saison.

Von der Rega nach Wintersportunfällen transportierte Patienten (primäre Rettungseinsätze):



Alarmierung der Rega nach Unfällen auf der Piste

Die Helikopter der Rega kommen nur in rund 2,7 Prozent aller Wintersportunfälle auf Schweizer Pisten zum Einsatz (2023: 1900 Einsätze). Weitaus die meisten dieser Rettungseinsätze gehen auf eine Alarmierung durch die Pistenpatrouilleure zurück.



Rega, primäre Helikoptereinsätze 2023